

Eichendorff, Joseph von: Aufgebot (1837)

- 1 Waldhorn bringt Kund' getragen,
- 2 Es hab' nun aufgeschlagen
- 3 Auf Berg und Thal und Feld
- 4 Der Lenz seine bunte Zelt!

- 5 In's Grün zieh'n Sänger, Reiter,
- 6 Ein jeglich Herz wird weiter,
- 7 Möcht' jauchzend über's Grün
- 8 Mit den Lerchen in's Blaue zieh'n.

- 9 Was stehst du so alleine,
- 10 Pilgrim, im grünen Scheine?
- 11 Lockt dich der Wunderlaut
- 12 Nicht auch zur fernen Braut?

- 13 „ach! diese tausendfachen
- 14 Heilig verschlung'nen Sprachen
- 15 So lockend Lust wie Schmerz
- 16 Zerreißen mir das Herz.“

- 17 „ein Wort will mir's verkünden,
- 18 Oft ist's, als müßt' ich's finden,
- 19 Und wieder ist's nicht so,
- 20 Und ewig frag' ich: Wo?“ —

- 21 So stürz' dich einmal, Geselle,
- 22 Nur frisch in die Frühlingswelle!
- 23 Da spürst du's im Innersten gleich
- 24 Wo's rechte Himmelreich.

- 25 Und wer dann noch mag fragen:
- 26 Freudlos in blauen Tagen
- 27 Der wandern und fragen mag

28 Bis an den jüngsten Tag!

(Textopus: Aufgebot. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13589>)